

ForumLogopädie

Heft 5 • September 2006 / 20. Jahrgang

Herausgeber

Deutscher Bundesverband
für Logopädie e.V. (dbl)
Bundesgeschäftsstelle
Augustinusstr. 11 a
50226 Frechen

Information und Beratung

Tel. 0 22 34. 379 53-0
Fax 0 22 34. 379 53-13
E-Mail: info@dbl-ev.de
Internet: www.dbl-ev.de

Redaktion

Schriftleitung

Michael Wilhelm
Glockenblumenweg 15
21360 Vögelsen
Tel. 0 41 31.92 11 81
Fax 0 41 31.92 11 82
E-Mail: redaktion.wilhelm@t-online.de

Beruf und Verband

Margarete Feit
dbl-Pressereferat
Deutscher Bundesverband
für Logopädie e.V. (dbl)
E-Mail: feit@dbl-ev.de

Redaktionelle Zusendungen bitte an den
Schriftleiter. Es gelten die Autorenricht-
linien des Verlages. Namentlich gekenn-
zeichnete Beiträge entsprechen nicht
unbedingt der Meinung der Redaktion.

Anzeigen

Schulz-Kirchner Verlag
Andrea Rau / Tanja Tietz
Tel.: 0 61 26.93 20 20 / 19
Fax: 0 61 26.93 20-50
E-Mail: anzeigen@schulz-kirchner.de
Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 13

Termine

Redaktions- schluss	Anzeigen- schluss	Erscheinungs- termin
1. Sept.	1. Okt.	1. Nov.
1. Nov.	1. Dez.	1. Jan.
1. Jan.	1. Febr.	1. März
1. März	1. April	1. Mai
1. Mai	1. Juni	1. Juli
1. Juli	1. August	1. Sept.

Veranstaltungskalender

1. Halbjahr: Novemerausgabe
2. Halbjahr: Maiausgabe
Leserbriefe werden bis 14 Tage nach
Redaktionsschluss angenommen.

Beilagenhinweis

Einer Teilaufgabe liegen je ein Prospekt der
Waschbär Versand GmbH, Freiburg, sowie
der Elsevier GmbH, Urban und Fischer Verlag,
München, bei.



Forum Logopädie unterliegt der Auflagen-
kontrolle durch die Informationsgemein-
schaft zur Feststellung der Verbreitung von
Werbeträgern e.V. (IVW)

► Theorie und Praxis

**Late Talker – Frühe Intervention
bei Kindern mit (Verdacht auf)
Sprachentwicklungsstörung..... 6**
Andrea Dohmen, Susanne Vogt



**Sprachfördermaßnahmen
in Deutschland: Chancen und
Risiken für die Berufsgruppe
der Logopäden12**
Dietlinde Schrey-Dern

**Neue Studien zeigen:
Training auditiver Funktionen
für sprachgestörte Kinder
ohne Nutzen 18**
Waldemar von Suchodoletz

**Kasseler Stottertherapie
für ältere Kinder schließt
Behandlungslücke24**
Alexander Wolff von Gutenberg,
Katrin Neumann, Harald A. Euler

Auch Sprache ist Bewegung30
Birgit Jackel

Erfassung und Intervention bei so
genannten Late Talkern haben in den
letzten Jahren im deutschsprachigen
Raum zunehmend an Bedeutung
gewonnen. So wurden Instrumente
entwickelt, die schon **zu einem frühen
Zeitpunkt das Risiko einer Sprach-
entwicklungsstörung erfassen**,
und Methoden etabliert, die bereits
bei recht jungen Kindern Anwendung
finden können. Der vorliegende Beitrag
zeigt überblicksartig Möglichkeiten zur
Erfassung spät sprechender Kinder und
gibt einen Einblick in Therapiemetho-
den und -durchführung.

Die Autorin beschreibt die bildungs-
und gesundheitspolitischen Rahmen-
bedingungen für „Sprachförderung“
in Deutschland und gibt einen **Über-
blick über die unterschiedlichen
Sprachförderprogramme**. Daraus
wird ersichtlich, dass Sprachförderung
sowohl Chancen als auch Risiken für
die Berufsgruppe bietet.

Die Arbeit zeigt, dass das theoretische
Konzept der **AVWS als Ursache von
Entwicklungsauffälligkeiten als
fragwürdig** anzusehen ist, verlässliche
diagnostische Verfahren zur Erkennung
auditiver Wahrnehmungsstörungen
fehlen und eine spezifische Wirksam-
keit von Übungen auditiver Funktionen
nicht nachgewiesen ist.

Zweiunddreißig Kinder (9 bis 13 Jahre)
wurden mit einer **kindgemäßen Ver-
sion der Kasseler Stottertherapie
(KST)** behandelt. Die Stabilität der The-
rapieerfolge erklärt sich nicht allein mit
einer gruppenspezifisch eingebetteten
Intensivtherapie unter PC-Einsatz, son-
dern auch mit einer entsprechenden
strukturierten Nachsorge.

Sprache – Bewegung – Musik bilden
eine Dreierbeziehung, deren Funkti-
onszusammenhänge und -abläufe mit
den **bildgebenden Verfahren der
modernen Gehirnforschung** sichtbar
gemacht werden können.